8400 ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT 30. JG. NR.115

TERMINE

Altstadt Znacht:
Jeweils am ersten Montag des Monats
Familienbräteln: 19. Juni 2015
Paella–Essen im Graben: 16. August 2015

www.jantofilm.ch

Der Graben – Politik am Zmittagstisch

Die beliebte grüne Allee, die Passanten und Anwohner zum Verweilen einlädt, wirft auch Fragen zur Nutzung auf. Wie viel darf Wirtschaftsraum sein – die Plätze an den Tischen sind beliebt – und was bleibt öffentlicher Raum ohne Konsumationszwang?

Wie in jedem Frühjahr locken die Sonnenstrahlen Beizer, Schüler, Studenten und Restaurantgäste in den Graben. So wurde über die letzten zehn bis fünfzehn Jahre der Graben mehr und mehr zum Zmittagstisch der Altstadt. Die Besucher finden eine breite Auswahl an Verpflegungsmöglichkeiten vor – Spaghetti über Frühlingsrolle zu Steak findet man mittlerweile alles. Diese Vielfalt bringt aber auch mit sich, dass immer mehr öffentlicher Raum von den Gastronomen in Anspruch genommen wird. Das geschieht wohlgemerkt nicht zu Unrecht, denn laut Baupolizei ist es für die Wirte theoretisch möglich, den gesamten Bereich zwischen dem oberen und unteren Graben per Baugesuch zu bestuhlen.

Entwicklung setzt sich fort

So geschehen bei einem eben bewilligten Baugesuch, welches vorsieht, den Bereich zwischen den beiden Sitzbänken auf Höhe des Swiss Steak House zu bestuhlen. Aus der Sicht des Gastronomen scheint die Eingabe verständlich. Mehr Tische bringen mehr Umsatz, das sollte niemandem verwehrt bleiben. Bleibt nur noch die Frage zu klären, welche Tischnummer man den Sitzbankgästen zuweisen möchte. Was die allgemeinen Bedingungen für solche Vergaben anbelangt, vermisst man bei der Stadt Winterthur ein kohärentes Konzept, welche die Balance zwischen öffentlichem Raum und Gastroplätzen sinnvoll regelt.

Folgen sind unabsehbar

Dass sich die Stadt vergrössert ist also nicht nur eine statistische Realität, sondern kommt gerade in solchen Szenarien gut zum Ausdruck und würde von Seiten der Stadtverwaltung wie auch den Anrainern eine abgestimmte Zusammenarbeit erfordern. Es wäre im Interesse einer besucherfreundlichen Stadt, öffentliche Plätze so zu gestalten, dass die Wahl zwischen konsumpflichtigen und frei zugänglichen Sitzplätzen gewährleistet bleibtGerade als Studentenstadt und Standort zahlreicher weiterführender Schulen ist es wichtig, genügend öffentlichen Raum zur Verfügung zu haben. Es bleibt zu beobachten, wie sich der Graben ab dem nächsten Sommer entwickelt, wenn die Kantonsschule Büelrain als Folge des Neubaus einen grossen Teil ihrer Schulstunden in den frei werdenden Räumlichkeiten am Obertor abhalten wird.

Gleiche Regeln für alle: eine mögliche Lösung

Der Platz im Graben ist limitert, doch sollte eine mögliche Lösung die Interessen der Beizer wie auch der Stadtbewohner und -besucher berücksichtigen. Eine Möglichkeit wäre, dass die Gastrobetriebe...“ – wie das in der übrigen Altstadt üblich ist – die Länge der Hausbreite auf dem Trottoir der jeweiligen Seite und auf dem Mittelstück in Anspruch nehmen. Durch diese Regelung würde auf der Seite Holderplatz wie auch auf der Seite Obertor zusätzlicher Platz geschaffen und Menükarten auf Sitzbänken wären auch keine zu befürchten.

Yves Bouquet

Quartierverein Graben–Holderplatz

Der etwas besondere Quartierverein in der Altstadt: seit 123 Jahren pflegen die Mitglieder die grüne Meile im Herzen der Stadt – in ihren Augen die attraktivste Strasse der Altstadt, besonders seit sie vom Durchgangsverkehr befreit ist.

Wer in der Altstadt wohnt, hier arbeitet, ein Geschäft betreibt oder als Behörde mit dem historischen Stadtkern Winterthurs zu tun hat, kennt wohl den Quartierverein dieses Gebiets, den Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA). In der Öffentlichkeit weit weniger bekannt ist eine weitere Vereinigung von Leuten, die in der Altstadt wohnen – der Quartierverein Graben-Holderplatz und Umgebung.

Blick auf Holderplatz – früher: 1900

Winterthurer Bibliotheken, Studienbibliothek

Blick auf Holderplatz – heute: 2015

Zwar verfolgt dieser Verein ähnliche Ziele wie der BVA und andere Quartiervereine der Stadt; auch er setzt sich für eine gute Wohnqualität in seinem Gebiet ein und pflegt die persönlichen Kontakte seiner Mitglieder. Doch weist der Grabenverein gegenüber den meisten Quartiervereinen einige Besonderheiten auf. So ist denn sein Einzugsgebiet klein, beschränkt es sich nämlich mit dem Graben und dem Holderplatz praktisch nur auf einen Strassenzug mit einigen Nebengassen. Mit seinen heute gegen 30 Mitgliedern dürfte er wahrscheinlich der kleinste Quartierverein Winterthurs sein. Gross ist hingegen seine lange Tradition und Geschichte. Bald kann der Verein, der am 30. Mai 1893 gegründet wurde, sein 125-jähriges Bestehen feiern. Symbol dieser Geschichte ist die alte Vereinsfahne, die bei den regelmässigen Vereinanlässen der Generalversammlung und der Chlausfeier immer präsent ist. Erwähnenswert ist zudem, dass bereits im 18. Jahrhundert in diesem Gebiet eine ähnliche gesellige Vereinigung bestand, die als Nachbarschaft am Holdertor und Umgebung bezeichnet wurde.

Auffallend ist aber nicht nur diese Tradition, sondern auch die grosse Verbundenheit vieler Mitglieder zu diesem Verein. Manche gehören ihm schon seit Jahrzehnten an und bleiben ihm treu, auch wenn sie nicht mehr in der Altstadt wohnen. Oder sie engagieren sich während vieler Jahre im Vorstand wie Hans-Peter Fritschi, der von 1987 bis 2013 als Präsident wirkte, oder wie Elfi Ramsauer als Kassierin während fast drei Jahrzehnten und langjährige Köchin an den Vereinsanlässen.

Blickt man in der Vereinsgeschichte zurück, so hat sich der Quartierverein Graben-Holderplatz in seiner Grösse und Struktur seit seiner Gründung nicht grundlegend verändert. Anders sieht jedoch seit bald dreissig Jahren das Leben draussen auf der Strasse und in der Allee aus. Statt der «Verkehrshölle» der Siebziger- und Achtzigerjahre mit Parkplätzen in der Allee und darum herum kreisenden Autos, ist heute der Graben ein lebendiges Gebiet der Altstadt zum Einkaufen, Flanieren, sich Verpflegen, für kulturelle Anlässe oder Werbeaktionen jeglicher Art. Auch wenn dies manchmal für die Anwohnerinnen und Anwohner mit Unannehmlichkeiten verbunden ist, so ist der Graben heute die attraktivste Strasse in der Winterthurer Altstadt.

Der Quartierverein Graben-Holderplatz versteht sich nicht als Konkurrent zum BVA, sondern arbeitet mit seinem «grossen Bruder» gut zusammen; dies insbesondere dank der Mitwirkung der BVA-Präsidentin Eliane Monhart im Vorstand.

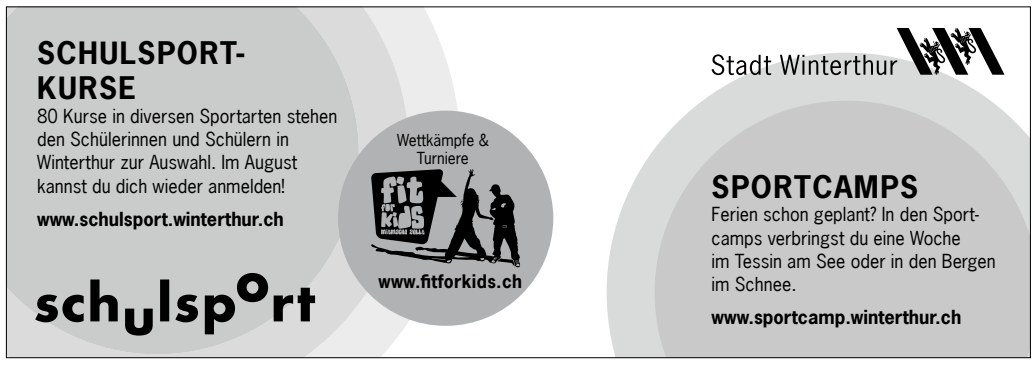
Peter Hodel
Präsident Quartierverein Graben–Holderplatz

Kontaktinfo

Neue Mitglieder im Quartierverein Graben–Holderplatz sind herzlich willkommen.

Auskunft und Anmeldung beim Präsidenten

Peter Hodel
Oberer Graben 16
8400 Winterthur
Tel. 052 212 61 62
Mail pwhodel@bluewin.ch



Aus dem BVA

Rücktritt

Seit 2011 teilen sich Eliane Monhart und Silvana Ferrari das Präsidium des BVA. Aufgrund vermehrten Verpflichtungen und Auslandaufenthalten in ihrem beruflichen Umfeld sieht sich Silvana Ferrari nun gezwungen, im Tagesgeschäft für den BVA kürzer zu treten. Sie legt deshalb ihr Amt als Co–Präsidentin nieder, Eliane Monhart wird das Amt der Präsidentin bis zur nächsten GV alleine weiterführen. Silvana bleibt dem Verein im Vorstand erhalten und möchte weiterhin ihr Bestes für die schöne Altstadt mit ihren Bewohnern/innen geben.

Nächste Daten

Altstadt Znacht

jeweils ab 19.15 Uhr

» **MO 6. Juli 2015**, in der alten Kaserne
» **MO 3. August 2015**
an der Tösstalstr. 12 bei Paul Lehmann
» **MO 7. September 2015**
in der alten Kaserne

Anmeldung zum Znacht möglich bei
Rolf Zandonella, zando.bva@bluewin.ch.
Auch für Nicht–Mitglieder des BVA.

Freitag, 19. Juni 2015, ab 18 h

Bräteln am Eschenberg

Um unseren Naherholungsraum «Wald» aktiv mit Kindern und naturverbundenen Altstadtbewohnerinnen zu geniessen, laden wir herzlich zu einem ungezwungenen «Bräteln» beim Eschenbergturm ein.

Treffpunkt für den gemeinsamen Hinmarsch ist der grosse Brunnen in der Steinberggasse um 18 Uhr, jeder bringt Bratgut, Essen und Trinken selber mit. Durchführung nur bei schönem Wetter, bei Unsicherheit gibt ab 14 Uhr Tel. 079 794 18 61 Auskunft

Ein gutes Glas Wein spendet der BVA und wird an der Brätelstelle serviert. Anmeldung per sms oder Telefon an 079 794 18 61 bis 19. Juni möglich.

Aus den Gassen

Die Neustadtgasse erblüht!

Dank vieler helfender Hände erblüht die Neustadtgasse in neuem Glanz.

Die Neustadtgasse wurde durch den Verein pro Neustadt vor 25 Jahren mit selber angefertigt Pflanzgefässen und Pflanzen begrünt. Im Lauf der Zeit wurden die Gefässe durch beständigere ersetzt. Nicht überall stiess dies nur auf Begeisterung, jedoch stellte nun nach längeren Verhandlungen die Stadt weitere Gefässe für eine zusätzliche Begrünung der Neustadtgasse zur Verfügung – diese sind im April von Anwohnenden bepflanzt worden und verschönern jetzt die Gasse und laden zum Verweilen ein. Ein grosses Dankeschön an die Stadt und die Unterstützer, die dies möglich machten:

» W. Döbeli war schon vor 25 Jahren an der Begrünung beteiligt und hat mit einer grosszügigen Spende die neuen Bäume, Büsche und Blumen gesponsert.

» Nathan Doerig von Garten Kultur hat die Pflanzen geliefert, uns bei der Bepflanzung beraten und tatkräftig unterstützt.

» Ganz herzlichen Dank auch an alle weiteren Beteiligten, die während 25 Jahren die Begrünung an der Neustadtgasse begleitet und unterstützt haben.

Rezept

Apfelrösti

40 g	Fett,
750 g	Äpfel,
250 g	Brottünkli oder Einback,
50 g	Zucker und Zimt

Das Fett wird in der Omelettenpfanne heiss gemacht, die in feine Scheibchen geschnittenen Äpfel hineingelegt und mit dem Brottünkli bedeckt. Man streut den Zucker mit etwas Zimt darüber, verschliesst die Pfanne gut und dünstet die Äpfel auf schwachem Feuer weich. Hierauf rührt man alles durcheinander und richtet es an. – Sind die Äpfel sehr trocken, so fügt man einige Löffel Milch, Wasser oder Süssmost bei. Statt Äpfel können klein geschnittene, abgebrühte Rhabarber oder geschnetzelte Zwetschgen verwendet werden.Die Zuckerzu gabe richtet sich nach den Früchten.

aus dem Winterthurer Kochbuch von 1949

Altstadt-Albi

Ti amo, Altstadt!

Liebe Leserinnen und Leser, darf ich mich kurz vorstellen? Meine Name ist Alban. Im Quartier nennen sie mich Altstadt–Albi. Ich wohne seit 53 Jahren in der Altstadt. Seit sieben Jahren lebe ich in der Neustadtgasse, der für mich reizvollsten aller Altstadtgassen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Diese Kolumne ist eine Liebeserklärung, eine Liebeserklärung an unsere Altstadt.

Natürlich haben wir hier manchmal furchterregende Strassenmusikanten, wie vor ein paar Tagen jener bärtige Folksänger aus Australien, der in die Steinberggasse krächzte, als hätte man ihn mit einem Wallholz malträtiert. Natürlich gleicht es zuweilen einem Hochseilakt, durch die Marktgasse all die Heerscharen von Unterschriftensammlern und Hilfswerk–Vertreterinnen zu umkurven und dabei freundlich zu bleiben. Sicher, wir haben zu viele Kleidergeschäfte und auch einiges anderes ist nicht perfekt...

Doch als ich neulich an einem sonnigen Frühlingsabend durch die Altstadt schlenderte, wurde es mir wieder einmal bewusst: Winterthur hat nicht nur die grösste zusammenhängende Fussgängerzone der Schweiz. Unsere Altstadt verfügt mit ihren vielen lauschigen Hinterhofgärten, ihren zahlreichen hübschen Gassen und Gässchen und den unzähligen, einladenden Strassencafés und –beizen über so viel natürlichen Charme und mediterranes Flair, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der grösseren, ach so hippen Stadt im Südwesten, eigentlich nur noch vor Neid erblassen können.

Kienast
Immobilien Verwaltung

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch

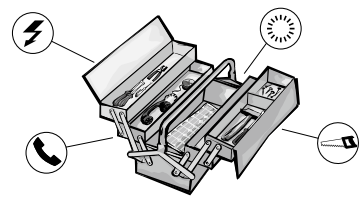
die jugendmusikschule
Winterthur und Umgebung
Sommerkurse 2015
Starte musikalisch in die Ferien und sichere dir jetzt deinen Platz in den Sommerkursen – alleine oder mit Kumpels, Freundinnen oder der ganzen Familie **vom 13. bis 16. Juli 2015, täglich 09.00 bis 13.00 Uhr** im Schulhaus Wyden, Espenstrasse. 16, 8408 Winterthur.
www.jugendmusikschule.ch
(unser Angebot/besondere Angebote/Sommerkurse)
oder info@jugendmusikschule.ch
oder 052 213 24 44 bis bald!
Unterstützt durch Der Landbote

Fabio Kunz Edelsteine www.edelstei.ch

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

AHL Treuhand GMBH
IHR TREUHANDPARTNER FÜR:
BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
REVISIONEN • ERBRECHT
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN
Tel. 052 316 36 00 Winterthur Henggart
www.ahl-treuhand.ch Neumarkt 15 Ifang 1b
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Einfach Wohlfühlen!


ARBA STROM ARBA HOLZ 8400 WINTERTHUR
ROSENSTRASSE 11 T 052 213 5657 F 052 213 7841
www.arbastrom.ch www.arbaholz.ch

Zuhause in der Altstadt und in der Welt

8400 Altstadt hat Christian Lanz viel zu verdanken: Als Redaktor prägte er die Zeitung, zusammen mit Paul Lehmann, über viele Jahre wesentlich mit. Der freiberufliche Journalist brachte wertvolle Erfahrung aus verschiedenen Zeitungsredaktionen, von vielen Jahren bei Radio DRS wie auch als ehemaliger Medienverantwortlicher der Musikfestwochen mit. Sein breites Interesse, das den vielen Gesichtern der Gesellschaft in Politik, Wirtschaft, Kultur und Unterhaltung gilt, war eine grosse Bereicherung.

Seine Liebe zur Unabhängigkeit führte ihn beruflich nach der Geburt seines inzwischen erwachsenen Sohnes Matías in die Selbständigkeit – die Freiheit, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen und nicht täglich zu pendeln waren mit ein Grund. Mit seiner Frau Silvia, die aus Buenos Aires stammt, waren früher regelmässige Reisen nach Argentinien ein fester Bestandteil seines Lebens. Als Gegensatz zu diesen grossen Distanzen schätzt er den Ausgleich des Alltags in der Altstadt, wo alles zu Fuss erreichbar ist.

Zu Christians Lieblingsplätzen in Winterthur gehören das Casino-Restaurant,das im Sommer so etwas wie sein Gartensitzplatz ist, und das Schwimmbad Wolfensberg mit dem grosszügigen Blick über die Stadt. Neben der Lektüre vieler Zeitungen und anderen Medien schaut er zur Entspannung gerne Krimis und Doku-Serien. An seinem Wohnort zwischen Stadthausstrasse und Marktgasse ist er wunschlos glücklich – das wenige, das zeitenweise als Nachteil wahrgenommen werden kann, wird durch ein Vielfaches an Vorteilen wettgemacht.

Langjähriger *8400 Altstadt* Redaktor Christian Lanz

Wir danken Christian für sein grosses Engagement und freuen uns, vielleicht auch in Zukunft gelegentlich von ihm zu lesen.

Sophie Mauch

Mitwirken statt schimpfen

Maria Sorgo an einem ihrer Lieblingsorte

Die 30-jährige Gemeinderätin Maria Sorgo ist quasi zu ihren Wurzeln zurück gekehrt: in Winterthur geboren, zog sie mit ihrer Familie schon bald ins Zürcher Oberland. Erst 2008 kam sie aus beruflichen Gründen wieder in die Stadt – und entdeckte diese als äusserst angenehmen Ort zu leben. Es ist auch in Winterthur, wo sie zur Politik kam, aus Interesse am Mitwirken, um etwas zu bewegen und Dinge zu verändern, anstatt nur darüber zu schimpfen. Ihre Schwerpunkte sind die Personal- und Gesundheitspolitik, die aktuell sehr im Rampenlicht stehen.

Heute geniesst die inzwischen an der Obergasse wohnhafte Psychiatriepflegerin, die inzwischen Psychologie studiert, das Leben in der Altstadt – mal laut mal leise, die Begegnungen, die Vielfalt. Besonders wertvoll ist für sie als Rückzugsort das Terrässli im Innenhof, oder, wenn sie Lust auf mehr Betrieb hat, die Liegestühle vor dem Albani, und durchaus auch mal ein Bad im Jud-Brunnen.

Auch wenn Lärm oder Trubel vor der Haustüre durchaus auch einmal anstrengend sein können… sie ist sich bewusst, dass gerade die Vielfalt, welche für sie die hohe Lebensqualität in diesem Stadtteil mit ausmacht, dies ebenso mit sich bringt. Wichtig ist für sie auch in solchen Momenten der Dialog: die Politik im Gemeinderat sei ein schönes Beispiel dafür, dass unterschiedliche Meinungen nicht mit persönlichen Konflikten gleichzusetzen seien. Viel besser liessen sich Lösungen finden, wenn man nach hitziger Diskussion auch wieder auf einen Schwatz zusammen sitzen könne. Und so wünscht sie sich für die Anwohner und Geschäfte in der Stadt genügend Toleranz und Entspanntheit, um aktuelle und zukünftige Fragen und Differenzen aufzugreifen und zu lösen – und dabei die vielen Vorteile der Vielfalt zu schätzen.

Sophie Mauch

Liebe Lesende

Viel Neues entstand im Mai – wir freuen uns über das neue Format! Die frische Gestaltung inspiriert, weiter zu entdecken und zu experimentieren.
Lauschiges, Lärmiges, freudige Entdeckungen, unschöne Erlebnisse, des einen Freud, des andern Leid… Die Altstadt kann man wohl als eine Urform des «verdichteten Wohnens» – und auch Lebens nennen. Darin liegen Freuden und Sorgen – teilen Sie mit uns, was Sie besonders freut oder stört oder einfach bewegt, eine Momentaufnahme oder Grundstimmung. Schreiben Sie uns an redaktion@8400-bva.ch

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer in der Stadt und anderswo!

Sophie Mauch

Redaktionsschluss
Nr. 116 für Beiträge und Inserate ist der 21. August 2015.
Für Wahl- und Abstimmungsinserate ein Monat früher. Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und alle bisherigen Ausgaben der *8400 Altstadt* finden Sie auf der Homepage.

Impressum
Verantwortlich für diese Nummer: Sophie Mauch redaktion@8400-bva.ch; Gestaltung und Produktion: Partner & Partner, Winterthur.
Die Fachstelle Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die *8400 Altstadt*.

Anmeldung

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____
Beruf _____
Alter _____
Strasse/ Nr. _____
Telefon _____
E-Mail _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Peter Urweider, General-Guisan-Strasse 5, 8400 Winterthur oder per e-mail an peter.urweider@bluewin.ch

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

» **Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

» **Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde, Sozialdiakonische Mitarbeitende**
Tel. 052 202 19 13;
052 212 79 45; 052 212 02 79

» **Zusatzleistungen zur AHV/IV**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

» **Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren**
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

» **Pro Senectute Kanton Zürich**
Tel. 058 451 54 00

» **Pro Infirmis**
Tel. 044 299 44 11

» **Beratungspunkt Winterthur,**
Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen,
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

» **Dargebotene Hand** Tel. 143

» **Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen**
Tel. 052 213 61 61

» **Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur**
Tel. 052 213 80 60

» **Aids-Infostelle Winterthur**
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

» **Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur**
Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a,
8400 Winterthur Spitex Zentrum Palmstrasse:
052 267 46 64 E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
Anmeldestelle für Eintritte: Spitex
Stadt Winterthur: 052 267 56 25, spitex@win.ch

» **Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten,** Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur,
Tel. 052 267 42 42, Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 17–18 Uhr, Samstag und Sonntag 10–11 Uhr.

» **Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender Winterthur-Andelfingen**, Tel. 079 776 17 12

» **Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur** Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

» **Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW**
Information, Abklärung, Beratung, Therapie
Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

» **kjz Winterthur** (Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum), Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung,

» **Alimenthilfe**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

» **Mütter- und Väterberatung**
Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung:
St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60

» **Schulergänzende Kinderbetreuung**
Tel. 052 267 59 14

» **Paar- und Familienberatung, Mediation**
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

» **Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz**
St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
An Wochenenden Tel. 079 780 50 50

» **Erwachsenen-Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs-/ Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,** Zeughausstr. 56,
Tel. 052 267 41 51, Mo – Fr von 9:00 – 11:30 Uhr,
www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

» **Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt**
Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte

» **Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur**
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62,
Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

www.soziales.winterthur.ch